VON DER ZEITERFASSUNG ZUR ENTSCHEIDUNG

Auswertungsblatt Arbeitszeiterfassung

Grundlage: deine vier Wochen mit dem Excel-Tool aus dem LSP-Forum.

Dieses Blatt wertet aus und bereitet ein Gespräch vor – es erfasst nicht neu. Rechne, ordne ein, entscheide, was du sagen willst.

1. Ist-Zeit gegen Soll-Zeit

Ist-Zeit Ø Std./Woche, Mittel aus 4 Erfassungswochen	**Sollzeit** dein individuelles Soll (Orientierung: ca. 40–41 Std./Woche bei vollem Deputat, bundeslandabhängig)
_____ Std./Woche	_____ Std./Woche

Differenz: _____ Std./Woche (entspricht ca. _____ % über/unter Soll)

2. Die drei größten Zeitblöcke

Nr.	Tätigkeit	Std./Woche	Einordnung
1			☐ selbst steuerbar ☐ braucht Absprache ☐ braucht einen Beschluss
2			☐ selbst steuerbar ☐ braucht Absprache ☐ braucht einen Beschluss
3			☐ selbst steuerbar ☐ braucht Absprache ☐ braucht einen Beschluss

selbst steuerbar: du kannst es allein ändern (z. B. eigene Priorisierung, feste Zeitfenster). **braucht Absprache**: Kolleg:innen oder Fachschaft müssen mitziehen. **braucht einen Beschluss**: Schulleitung oder System müssen entscheiden (z. B. Anrechnungsstunden, Aufgabenprofil).

3. Das Gespräch vorbereiten

Befund – ein Satz mit deinen Zahlen aus Abschnitt 1

Konkrete Bitte – was genau soll sich ändern? Bezieh dich auf einen Block aus Abschnitt 2

Zeitpunkt der Überprüfung – wann wird das Ergebnis gemeinsam erneut angeschaut?

Datengrundlage: Die tatsächliche Arbeitszeit vieler Lehrkräfte liegt über der Sollzeit (Rackles, 2023). Der Anteil unterrichtsnaher Tätigkeiten bleibt über die Berufsbiografie hinweg stabil (Mußmann et al., 2022; OECD, 2025). Diese Befunde ordnen deinen Einzelfall ein, ersetzen aber nicht deine eigene Messung.

CC BY 4.0 · Lina H. Seil Das Lina-Seil-Prinzip® lina-seil-prinzip.de

Durchgerechnetes Beispiel

So kann ein ausgefülltes Blatt aussehen. Die Zahlen sind exemplarisch und orientieren sich an dokumentierten Studienbereichen – deine eigene Auswertung stammt ausschließlich aus deiner Erfassung.

Beispiel: Klassenleitung Sek. I/II, volles Deputat, Fächer mit hohem Korrekturanteil.

Erfassungszeitraum: vier reguläre Unterrichtswochen, keine Prüfungsphase.

1. Ist-Zeit gegen Soll-Zeit

Ist-Zeit	Sollzeit
47:30 Std./Woche	**40:30 Std./Woche**

Differenz: + 7:00 Std./Woche (rund 17 % über Soll)

2. Die drei größten Zeitblöcke

Nr.	Tätigkeit	Std./Woche	Einordnung
1	Korrekturen (korrekturintensives Fach)	**9:00**	☐ selbst steuerbar ☒ **braucht Absprache** ☐ braucht einen Beschluss
2	Klassenleitung: Entschuldigungen, Klassenbuch, Elternnachrichten – fragmentiert in Pausen	**5:00**	☒ **selbst steuerbar** ☐ braucht Absprache ☐ braucht einen Beschluss
3	Mitarbeit Stundenplanung ohne Anrechnungsstunde	**3:00**	☐ selbst steuerbar ☐ braucht Absprache ☒ **braucht einen Beschluss**

3. Das Gespräch vorbereiten

Befund

„Meine erfasste Arbeitszeit liegt über vier Wochen im Schnitt bei 47:30 Std. pro Woche, das sind 7 Stunden über meiner Sollzeit von 40:30 Std.“

Konkrete Bitte

„Ich bitte um eine Anrechnungsstunde für die Mitarbeit an der Stundenplanung oder um eine klare Begrenzung dieser Aufgabe auf einen festen Umfang.“

Zeitpunkt der Überprüfung

„Wiedervorlage in sechs Wochen – idealerweise nach einer erneuten vierwöchigen Erfassung.“

Zur Einordnung des Beispiels: Vollzeitlehrkräfte an Gymnasien und Gesamtschulen arbeiten in Unterrichtswochen im Mittel zwischen rund 46:30 und 48:30 Std./Woche; die Korrektur eines Klassensatzes in der Sekundarstufe II beansprucht häufig 15 bis 25 Zeitstunden. Regionale Studien zeigen hierzu eine erhebliche Streuung.

CC BY 4.0 · Lina H. Seil Das Lina-Seil-Prinzip® lina-seil-prinzip.de